

Glauser &  
Berlin



1904

4. Octob.

554

Berlin d. 4 Oct. 1904.

Herrn Maria u. Co.

Wien.

Liebt geschw. Herr!

Den für Herrn Schneider in Frankfurt  
bestimmten Brief habe ich erhalten;  
ich hätte denselben gleich an die  
richtige Adresse gesandt, wenn ich  
dieselbe gewusst hätte; ich lege  
denselben anbei.

Was die Arbeit an den Dreipolern



anbelangt, so bin ich mit denselben  
Ihren ziemlich weit gekommen, leider  
aber habe ich den letzten Monat  
absolut nicht mehr an den Bildern  
arbeiten können. Es steht nämlich  
für den 18. J. d. M. die Eröffnung  
des Kaiser Friedrich Museums bevor  
und es sind für denselben eine solche  
Menge von Bildern theils aus den  
Depots theils aus Provinzialgalerien,  
wobei denselben teilweise bisher  
gegeben waren, zur Aufstellung bestimmt  
worden, die sich meistens in sehr  
verwahrlostem Zustande befanden,  
sodass ich gar keine Zeit für Priorität-





arbeiten verwenden konnte und Tarffe,  
um mit dem Arbeiten fertig werden  
zu können.

Sobald ich der Gelegenheit sich gewarnt  
und diesen Umstand bei der Bestimmung  
des ungefähren Termins für Decemjung  
der Arbeiten an den Neapolitan nicht  
in Betracht ziehen können.

Es sind jetzt die Reibungen von dem  
Polstein abgenommen, die ausgeathenen  
Stellen durch heisses Auskochen in  
die nächste Fläche gebracht und die  
Fehlstellen an dem grossen Werkstück  
mit dem einen kleineren Stück (mit dem  
Dachstuhl) vorgenommen.

Schmelzehaft verloren ist die Nacht  
an der mindestens die Hälfte fehlt.  
Sobald werden Sie dies wohl Gelegenheit

selbst sprechen haben. Ich habe  
Sieres Bild nach Abnahme der Abdruck  
photographirt und diese Ihnen einige  
Parthien derselben bei. Es ist jetzt  
kaum so jung wieder geworden.

Jetzt kommt aber dann das allgemeine  
Absterben der fehlenden Stellen, das  
Absterben derselben damit sie nicht  
zu sehen sind - Nunquam ~~es~~ es ist  
noch eine Menge dabei. Vor dem 18. J.  
Ich kann ich an nichts denken, denn  
erst jetzt es wieder in jenseitigen ~~Wieder~~  
Weise wieder.

Hier bin ich jetzt immer und um 8 - 1  
und 3 -  $\frac{1}{2}$  6 in meinem Alter - Kaiser  
Fräulein Museum und sehr Ihnen  
Dank mit Vergnügen entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ergebener

Albrecht



*g. n. n. 718.493*

*No 1*





*Wiener. H. 493*

*No 2*







Zur A. N. 118.493

No 3





*Ms. A. 118. 493*

*No. 4*





